

24. Mai
Windischeschenbach,
Parkstein, Waldsassen,
Illschwang

28. Juni
Amberg, Theuern,
Maxhütte

27. September
Kloster Plankstetten,
Berching, Kanalfahrt,
Deusmaurer Moor

Reisen in die Gegenwart 2014

Erkundung der Oberpfalz

Die Oberpfalz, schon in der Eisenzeit besiedelt, wurde im Mittelalter zum „Ruhrgebiet des Ostens“. Einheimische und Nürnberger Hammerherren spielten die tragende Rolle. Das Land war verbunden mit der Kur-Pfalz am Rhein. Es galt der Grundsatz: „Wem das Land gehört, der bestimmt die Religion“. Die Herrschaft änderte sich oft. So erlebte die Bevölkerung Reformation und Gegenreformation als ständigen Zwang zum Glaubenswechsel.

Die Tagesexkursionen 2014 gehen den Spuren von Geologie, Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Religion nach.





Turm der Tiefbohrung

Die Fahrt hat Geologie, Wirtschaft und Religion als Schwerpunkte. Sie beginnt in Parkstein, dem Urzeitalter der Erde. Die dort aufgeschlossenen Basaltsäulen zählen zu den sehenswertesten Geotopen Europas. Der Ort liegt auf einem Basalt-Vulkankegel und ist seit 1971 Sitz der Firma Witron. Sie ist mit weltweit über 1700 Mitarbeitern Weltmarktführer für Planung und Fertigung von Logistik und Materialflusssystemen. Wir bekommen eine Betriebsführung und sind zur Mittageinkehr in Parkstein angemeldet. In Windischeschenbach sind wir danach an einem der tiefsten Löcher der Welt, der kontinentalen Tiefbohrung (Führung).

Mittageinkehr in Parkstein

Am Nachmittag sind wir auf den Spuren der Religionsgeschichte. Nach frühen Klostergründungen erlebte die Bevölkerung die Einfälle der Hussiten, dann Reformation und Gegenreformation. Wir sehen ein glanzvolles Zeugnis der Gegenreformation, die barocke Bibliothek des Klosters Waldsassen und die Stiftskirche, dann - schon auf der Heimfahrt - eine Besonderheit, die Simultankirche in Illschwang. Schon seit 1652 wird sie von beiden Konfessionen genutzt, später gemeinsam verwaltet, nicht immer ohne Probleme. Im Kontakt mit beiden Pfarreien haben wir ein Gespräch mit Betroffenen nachgefragt.



Stiftsbibliothek Waldsassen

Amberg als frühere Hauptstadt der von den Wittelsbachern regierten „Oberen Pfalz“ blickt auf eine reiche Geschichte zurück. Noch heute zeugt die mittelalterliche Altstadt mit prächtigen Gebäuden davon. Nach Nürnberg kam aus dem Gebiet um Amberg im ausgehenden Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit das Eisen, das hier zu Werkzeugen, Rüstungen und anderen Erzeugnissen verarbeitet wurde und Nürnberg zu Weltruhm verhalf. Bei der Stadtführung lernen wir neben dem Stadtmuseum auch das „Luftmuseum“ kennen, eine neue, mit verschiedenen Preisen ausgezeichnete Einrichtung in einem historischen Gebäude.

Mittagseinkehr in Amberg



Hammerwerk des Mittelalters

Über die Bergbau- und Industriegeschichte der Oberpfalz informieren wir uns im Museum von Theuern. Bei der Fahrt durch das Vils- und Lauterachtal erfahren wir von Kreisheimatpfleger Dieter Dörner vieles über die dort einst ansässigen Berg- und Hammerwerke und die früheren Transportwege. Der Weg führt uns bis zur Max- und Luitpoldhütte in Sulzbach-Rosenberg, wo noch vor wenigen Jahren Eisenerz abgebaut und zu Stahl verarbeitet worden ist.



Schloss Theuern

Samstag, 27. September 2014
Kloster Plankstetten, Berching,
Kanalfahrt, Deusmaurer Moor

Plankstetten, gegründet schon im 12. Jhd., ist noch heute ein Kloster der Benediktiner. In den letzten Jahren haben sie ihre Landwirtschaft auf ökologischen Anbau umgestellt und ihre Gebäude energetisch saniert. Wir bekommen eine Führung in beiden Bereichen mit kurzem Blick auch in die ursprünglich romanische Kirche. An unserem Exkursionstag ist Erntedankfest im Kloster.

Mittagseinkehr in der Klosterwirtschaft



Kloster Plankstetten



Die historische Innenstadt von Berching erleben wir nachmittags im Rahmen einer Stadtführung. Von dem Kanalhafen geht es weiter mit dem Schiff nach Beilngries. Durch das enge Tal der Sulz geht der Kanal in Beilngries ins ehemalige Tal der Donau über. Wir passieren eine der Schleusen mit dem höchsten Gefälle. Auf den jahrzehntelangen Streit zwischen Ökologie und wirtschaftlicher Bedeutung können wir hier besonders hinweisen.

Weiter geht es mit dem Bus zum Naturschutzgebiet Deusmaurer Moor. Dort bestaunen wir die sehr seltene Flora aus der Eiszeit, die durch warme Quellen überleben konnte.

Führung circa 1h

Vorbereitung: Inge Wörlein, Dr. Otto Heimbucher, Siegfried Kett



Anmeldung für die Tagesausflüge

24. Mai

Windischeschenbach, Parkstein,
Waldsassen, Illschwang

28. Juni

Amberg, Theuern, Maxhütte

27. September

Kloster Plankstetten, Berching,
Kanalfahrt, Deusmaurer Moor

Busabfahrt jeweils 8.00 Uhr
Südausgang Hauptbahnhof
Fahrtkosten: 25,00 €

Sie können sich telefonisch, per Fax oder auch per E-Mail bei der Karl Bröger Gesellschaft anmelden.

Telefon: +49 (0) 911 **44 - 83 - 83**

Telefax: +49 (0) 911 **43 - 12 - 168**

E-Mail: **info@karl-broeger-gesellschaft.de**

Webseite: **karl-broeger-gesellschaft.de**

Karl Bröger Gesellschaft Nürnberg e.V.
Karl-Bröger-Straße 9
90459 Nürnberg

Ruth Zadek

Vorsitzende der Karl Bröger Gesellschaft